

aus der mitte leben



Lichtblick – mit Zuversicht ins neue Jahr 2020

Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösinggen/Laupen

PFARRBLATT



DÜDINGEN

Januar 2020



Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte



Liebe Leserin, lieber Leser

Wieder stehen wir an der Schwelle zu einem neuen Jahr. Vielleicht hilft Ihnen das Gebet von Antoine de Saint-Exupéry, mit kleinen Schritten ins Jahr 2020 zu schreiten und realistisch zu bleiben mit den guten Vorsätzen und mit den Erwartungen an die Mitmenschen und an die Welt.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass das Jahr gut beginnt und dass Sie auf dem Weg durchs 2020 Frieden und Segen erfahren. Mögen die Sterne am Himmel leuchten, um Liebe und Glück zu bringen.

Ein frohes, gesegnetes neues Jahr wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben

Rosmarie von Niederhäusern



**Ich bitte nicht um Wunder und Visionen, Herr,
sondern um Kraft für den Alltag.
Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.**

Mach mich erfinderisch,
damit ich mich im täglichen Vielerlei nicht verliere.
Lass mich die Zeit richtig einteilen
und für mich herausfinden,
was erst- und was zweitrangig ist.

Hilf mir, das Nächste so gut wie möglich zu tun.
Schenke mir die nüchterne Erkenntnis,
dass im Leben nicht alles glattgehen kann,
dass Schwierigkeiten und Rückschläge
eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind,
durch die wir wachsen und reifen.

Schick mir im rechten Augenblick
jemanden, der den Mut hat,
mir die Wahrheit in Liebe zu sagen.
Schenke mir wahre Freunde
und lass mich diese Freundschaft
wie eine zarte Pflanze pflegen.

Bewahre mich vor der Angst,
ich könnte das Leben versäumen.
Gib mir nicht, was ich wünsche,
sondern das, was ich brauche.

nach Antoine de Saint-Exupéry



Sternsingeraktion 2020 für Kinder im Libanon

Am **Sonntag, 5. Januar 2020 zwischen 14.00 und 17.00 Uhr** sind die Sternsingerinnen und Sternsinger in unserer Pfarrei unterwegs zu Ihnen! Kinder und Jugendliche der Jubla und Pfadi kommen als Könige, um von der Geburt Jesu und seiner Liebe zu uns Menschen zu künden. Sie möchten Ihnen bei ihrem Besuch den Segen zum neuen Jahr ins Haus bringen und schreiben den alten Segensspruch an die Tür:

20 * C + M + B + 20

Christus Mansionem Benedicat (Christus möge das Haus segnen)

Wir bitten Sie herzlich, die «Könige» bei ihrem Besuch willkommen zu heissen und ihnen Tür und Herz zu öffnen! Unter dem Motto «FRIEDEN! IM LIBANON UND WELTWEIT» sammeln die Sternsinger dieses Jahr für Kinder im Libanon und in anderen Ländern. Eine Hälfte des Erlöses kommt den Jugendvereinen JUBLA und PFADI für ihre Sommerlager zugute. Falls Sie nicht zu Hause sind und trotzdem eine Spende geben wollen, können Sie diese im katholischen Pfarramt abgeben. Aufgrund des grossen Wachstums unserer Gemeinde kann es zudem sein, dass nicht alle Quartiere besucht werden. Wir danken schon jetzt für jede Spende!

**Besammlung und Aussendungsfeier der Sternsinger:
5. Januar 2020 um 13.00 Uhr (BZ Düdingersaal).**

Am Beispiel des Libanon zeigt die Aktion Sternsingen 2020, dass Kinder und Jugendliche selbst aktiv zu einem friedlichen Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion beitragen können. Kein Land hat im Verhältnis zur eigenen Bevölkerung mehr Flüchtlinge aufgenommen als der Libanon. So kommt es auch unter Kindern und Jugendlichen zu Spannungen und Ausgrenzungen.

Deshalb betreibt Caritas Libanon in Bourj Hammoud, einem armen Vorort der Hauptstadt Beirut, ein Zentrum für rund 100 gefährdete Jungen und Mädchen. Knapp die Hälfte sind syrische Flüchtlingskinder. Neben Bildungs- und Freizeitangeboten vermitteln die Lehrkräfte, wie ein verständnisvoller Umgang gelingen kann. Weil die Eltern in die Arbeit eingebunden werden, entstehen auch zwischen Familien ganz neue Freundschaften (siehe auch www.missio.ch unter «Aktion Sternsingen 2020»).





**Sonntagsgottesdienste
in der Seelsorgeeinheit
Düdingen – Bösing / Laupen**

Düdingen:	Samstag	17.00 Uhr
	Sonntag	10.30 Uhr
Bösing:	Samstag	19.00 Uhr
	Sonntag	09.00 Uhr

Januar 2020

1. Mi. **Neujahr / Weltfriedenstag**
Kollekte: Bedürftige Pfarreien (Restaurierung von Kirchen und Kapellen)
10.30 Uhr Eucharistiefeier
17.00 Uhr **in Bösing** Eucharistiefeier
4. Sa. 17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst zum Fest Erscheinung des Herrn**
Gedächtnis: Rosmarie Kilchoer-Schorro, Chännelmattstr.; Joseph Kilchoer, Kapellen/BE; Hilda Jeckelmann-Aebischer, Alpenweg
19.00 Uhr **in Bösing** Vorabendgottesdienst
5. **Fest Erscheinung des Herrn**
Kollekte: Sternsingerprojekt «Libanon»
9.00 Uhr **in Bösing** Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier

In allen Gottesdiensten Segnung des Dreikönigswassers
7. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
Stiftmesse für alle früheren Stifter
11. Sa. 17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst zum Fest Taufe des Herrn**
Gedächtnis: Dr. Roman Graven, Roman Graven jun., Veilchenweg;
19.00 Uhr **in Bösing** Vorabendgottesdienst
12. **Fest Taufe des Herrn / Taufsonntag**
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
9.00 Uhr **in Bösing** Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Tauffeier
13. Mo. 8.50 Uhr Schüलगottesdienst / Wortgottesfeier 5H
14. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier

18.–25. Januar: Gebetswoche für die Einheit der Christen
18. Sa. 9.00 Uhr *Dreissigster:*
Therese Julmy-Bertschy, Bundtels
17.00 Uhr **Kindergottesdienst** im Begegnungszentrum (Wortgottesdienst mit Kommunionfeier)
17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst zum zweiten Sonntag im Jahreskreis**
Gedächtnis: Anton und Ursula Merkle-Merz, Jeanette Merkle, Veilchenweg; Emilie Pauchard-Merkle, Freiburg;
19.00 Uhr **in Bösing** Vorabendgottesdienst
19. **Zweiter Sonntag im Jahreskreis / Taufsonntag**
Kollekte: Frauenhaus in Freiburg
9.00 Uhr **in Bösing** Eucharistiefeier
10.00 Uhr **ökumenischer Gottesdienst** in der reformierten Kirche (Singkreis und Cäcilienchor)
(10.30 Uhr kein Gottesdienst in der Pfarrkirche)
11.00 Uhr Tauffeier
21. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Schüलगottesdienst / Wortgottesfeier 8H a + c
10.50 Uhr Schüलगottesdienst / Wortgottesfeier 8H b + d
22. Mi. 16.30 Uhr Eucharistiefeier im **Pflegeheim Wolfacker**



25. 17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst zum dritten Sonntag im Jahreskreis**
Gedächtnis: Agnes Jungo-Schuwey, Brunnenweg; Konrad Zurkinder, Heitwil; Josef und Anna Grossrieder-Schmied, Haltaweg, Max Grossrieder, Effretikon/ZH, Walter Merkofer, Glatt/ZH
19.00 Uhr in **Bösingen** Vorabendgottesdienst

26. **Dritter Sonntag im Jahreskreis**
Kollekte: Missionsarbeit der Missionsbrüder von Garmiswil
9.00 Uhr in **Bösingen** Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier

28. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Schülergottesdienst 7H b + c
10.50 Uhr Schülergottesdienst 7H a + d

Rosenkranzgebet

Jeden Dienstag um 16.30 Uhr im Pflegeheim Wolfacker (Hauskapelle).

Innehalten am Feierabend

Mit Texten, Musik, Liedern, Stille und Gebet lassen wir für eine kurze Zeit unseren Alltag hinter uns.

Mittwoch, 29. Januar 2020, 19.00–19.30 Uhr in der Arche Bösingen

Gebetswoche für die Einheit der Christen



Wir laden ein zu einem **Ökumenischen Gottesdienst** am Sonntag, 19. Januar, um 10.00 Uhr in **der reformierten Kirche**, mitgestaltet vom Singkreis und dem Cäcilienchor.

(10.30 Uhr **kein** Gottesdienst in der Pfarrkirche)

GRATULATIONEN

Zum 80. Geburtstag

Robert Rappo,
Halta 48
Montag, 13. Januar

Zum 95. Geburtstag

Franz Hofstetter
Pflegeheim Wolfacker
Dienstag, 28. Januar

Zum 100. Geburtstag

Sr. Maria Carmela Fässler,
Schwester vom Guten Hirten
Uebewil 110, 1700 Freiburg
Donnerstag, 30. Januar



Den Jubilaren und der Jubilarin wünschen wir ein glückliches und segensreiches Geburtstagsfest, viel Freude und gute Gesundheit.



Voranzeige

Ökumenische Gespräche über Gott und die Welt



Nach den schönen und wertvollen Begegnungen der letzten Jahre wollen wir auch im 2020 wieder Gelegenheiten anbieten, um miteinander über unser Leben und unseren Glauben ins Gespräch zu kommen. Dabei wird uns selbstverständlich auch dieses Jahr die Bibel begleiten. Diese grossartige Textsammlung ist ja randvoll von einzigartigen Lebensgeschichten.

Alle Interessierten sind in unserer Runde herzlich willkommen. Wir freuen uns schon jetzt auf die jeweils ungewohnten und spannenden Gespräche, die wiederum unter der wechselnden Leitung von Christoph Riedo (kath.) und Sabine Handrick (ref.) stattfinden werden.

Daten 2020:
6. Februar, 2. April,
1. Oktober, 19. November

Neue Lektorin und Kommunionshelferin



Wir freuen uns sehr, dass Frau **Melanie Bader** gerne bereit ist, in unseren Gottesdiensten als Lektorin und Kommunionshelferin zu wirken



Das **Forum für das Alter Düdingen** sucht ein neues Vorstandsmitglied.

Wir sind ein aufgestelltes Team, das gerne für die Seniorinnen und Senioren Anlässe organisiert und koordiniert. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine Sekretärin oder einen Sekretär. **Interessiert und Freude an freiwilliger Arbeit? PC-Kenntnisse notwendig.**

Nehmen Sie Kontakt auf mit unserer Präsidentin, Silvia von Burg, 026 492 05 63 vonburg@sensemail.ch



Deutschfreiburger Fachstelle Katechese

defka@kath-fr.ch | 026 426 34 25 | www.kath-fr.ch/defka

Update: Vater unser. Eine theologisch-geistliche Vertiefung für katechetisch Tätige und weitere Interessierte

am Mo, 10. Februar 2020, 19.30–21.00 Uhr, Bischofsvikariat, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, Saal Abraham, unter der Leitung von Matthias Willauer-Honegger, Fachstelle Katechese. Kosten: keine; Anmeldung: Wenn möglich bis zum 3.2.2020 auf www.kath-fr.ch/defka oder an defka@kath-fr.ch. Auch kurzfristig Entschlossene sind willkommen.

Kursabende zur DAK-Kurseinheit «Arbeiten in der Schule» am Mo, 13. und 27. Januar; 10. Februar, jeweils 19.00 bis 22.00 Uhr, Bischofsvikariat, Bd. de Pérolles 38, Saal Naaman

Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85 | www.kath-fr.ch/bildung

Frauen z'Morge am Di, 21. Januar 2020, 8.30 bis 10.00 Uhr im Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni. Unkostenbeitrag für das Frühstück CHF 12.– Leitung und Auskunft: Sr. Marie-Brigitte Seeholzer marie-brigitte.seeholzer@kath-fr.ch

Impulsnachmittag des Weltgebetstages

Thema: «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!»; Land: Zimbabwe, am Mo, 20. Januar 2020, 14.00–17.00 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Anmeldung bis zum 13. Januar 2020 unter marie-brigitte.seeholzer@kath-fr.ch

Fachstelle Kirchenmusik



kirchenmusik@kath-fr.ch
www.kath-fr.ch/kirchenmusik

Singtag für Frauen «Mehrstimmige Lieder lernen und einen ökumenischen Gottesdienst mitgestalten» am Samstag,

1. Februar 2020, 10.00 bis 18.00 Uhr in Plasselb. Kosten (inkl. Mittagessen): CHF 40.–; Anmeldung bis zum 20.1.20 unter kirchenmusik@kath-fr.ch; Weitere Infos: Manuela Dorthe, 079 716 76 74 oder auf dem [Flyer](#)

Fachstelle Solidarität

matthias.willauer@kath-fr.ch
www.kath-fr.ch/solidaritaet

Impulsveranstaltung: Kampagne 2020 von Fastenopfer und Brot für alle am Mittwoch, 29. Januar 2020, von 17.00 bis 19.00 Uhr im Saal Lichtsteiner, 3. Stock, Evangelisch-reformierte Kirche, Prehlstrasse 11, 3280 Murten; Anmeldung bis zum 13. Januar 2020 unter defka@kath-fr.ch

Kontakt Regionalseite: Bischofsvikariat Deutschfreiburg, Kommunikation, Petra Perler, Bd. de Pérolles 38, Freiburg, 026 426 34 18, kommunikation@kath-fr.ch

Fachstelle kath. Behindertenseelsorge Deutschfreiburg



behindertenseelsorge@kath-fr.ch | 026 426 34 35
www.kath-fr.ch/behindertenseelsorge

Disco für alle – mit und ohne Handicap am Sa, 11. Januar 2020, 19.00 bis 22.00 Uhr, Begegnungszentrum, Freiburgstrasse 10, 3175 Wünnewil-Flamatt; Eintritt: CHF 5.– (Getränke und kleiner Imbiss inbegriffen)

«Zäme geits besser», ökumenischer Gottesdienst am Sonntag, 19. Januar 2020, 9.30 Uhr, Marienkirche, Wylstrasse 26, 3014 Bern

Ökumenischer Oberland-Gottesdienst mit Mitarbeitenden der ssb Tafers und Schmiten, Schülerinnen und Schülern und Frauen des Singtags der Fachstelle Kirchenmusik am 1. Februar 2020, 17.00 bis 18.00 Uhr, katholische Kirche, 1737 Plasselb

WABE Deutschfreiburg – Wachen und Begleiten



www.wabedeutschfreiburg.ch

Trauercafé am Sonntag, 12. Januar 2020, 14.00 bis 17.00 Uhr, im Café Bijou (ssb Tafers), Spitalstrasse 5, 1712 Tafers Die Treffen bieten Raum zum Annehmen, Reden und Schweigen, zum Zuhören, Erinnern, Trauern, zum Weinen und zum Trösten.



Adoray Deutschfreiburg

freiburg@adoray.ch | www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday (Hl. Messe) am So, 5. Januar 2020, 19.00 bis 20.00 Uhr, in der Pfarrkirche, 3185 Schmiten

Adoray Lobpreisabend am So, 12. und 26. Januar 2020, 19.30 bis 20.30 Uhr, Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg



Bild von Flash Alexander auf Pixabay

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern Gottes Segen und einen guten Start ins neue Jahr!

DISCO FÜR ALLE

Wer am Wochenende feiern möchte, schaut sich heutzutage gerne auf bekannten Internetportalen wie «usgang.ch» oder ähnlichen um. Dort wird man auch rasch fündig – zumindest dann, wenn man nach Angeboten für das Massenpublikum sucht. Wer jedoch etwas ganz Besonderes möchte, muss den Blick schon etwas weiter über den Tellerrand schweifen lassen, und landet dann zum Beispiel bei der «Disco für alle». Diese von den Kirchen des Kantons Freiburg organisierten Discos haben sich in ihrem über zehnjährigen Bestehen einen legendären Ruf erarbeitet – dies schlicht und einfach deshalb, weil sie sich mit ihren Angeboten deutlich von jenen der Konkurrenz abheben.

Der DJ

Ob eine Party «top» oder «flop» ist, entscheidet sich immer beim DJ. Und da haben sich die beteiligten Kirchen einen ganz besonderen Mann ins Boot geholt – den in der Szene äusserst beliebten «DJ Alain».

Er ist einer, der es nicht nötig hat, an Grossveranstaltungen vor hunderten betrunkenen Menschen aufzutreten. Vielmehr ist er einer, der das Kleine und Exklusive sucht und mit seiner offenen und herzlichen Art sofort sympathisch ist. In seiner dreizehnjährigen Karriere hat «Alain» alles zum Tanzen gebracht, was irgendwie tanzen kann – vom Säugling bis zum Opa, vom Schwerkranken bis zum Kerngesunden begeistert er bis heute alle Partygäste mit seinem umfangreichen, sich ständig vergrößerndem Repertoire und seinem umwerfenden Charme.

Für wen ist die Disco?

Für jeden – auch für dich! Falls du in deinem Leben noch nie wirklich an einer Party warst, weil es dir jeweils zu laut, zu voll oder sonstwie unangenehm war, dann schau einmal vorbei bei der «Behindertendisco». Ich bin sicher: Du wirst sie lieben, und du wirst sie immer und immer wieder wollen!

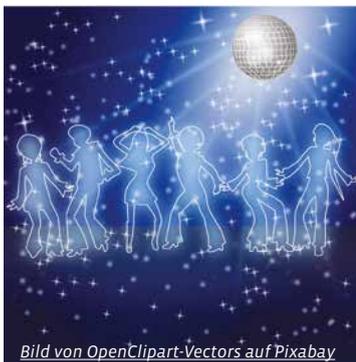


Bild von OpenClipart-Vectors auf Pixabay

Der Preis

Während junge Erwachsene im Ausgang gerne mal einen beträchtlichen Teil ihres Lehrlingslohnes liegen lassen, kostet der Eintritt in die Disco gerade mal fünf Franken. Inbegriffen in diesem Preis sind ein Getränk sowie ein leckerer Snack in Form von Hotdogs oder Sandwiches, welche in der etwa zwanzigminütigen Musikpause an einer Theke abgeholt werden können. Und wer ganz nett fragt, dem wird das Glas auch gerne ein zweites oder drittes Mal kostenlos nachgefüllt – und zwar nicht mit Bier oder Wodka, sondern mit leckerem Eistee oder einer energispendenden Cola.

Länger ist nicht gleich besser

Bei der «Behindertendisco» geht es nicht darum, die Nächte durchzufeiern und eine Menge Alkohol zu konsumieren. Viel mehr möchten die anwesenden Gäste eine schöne Zeit in Gesellschaft verbringen, Musik hören und es «schön haben». Darum findet die Disco auch nicht von 23.00 bis 5.00 Uhr morgens, sondern «nur» von 19.00 bis 22.00 Uhr statt – dafür eben richtig.

Claudio Zeni für die Fachstelle Behindertenseelsorge

Disco für alle – mit und ohne Handicap

am Samstag, 11. Januar 2020, 19.00 bis 22.00 Uhr, Begegnungszentrum, Freiburgstrasse 10, 3175 Wünnewil-Flamat

Fasnachtsdisco für alle – mit und ohne Handicap

am Samstag, 15. Februar 2020, 19.30 bis 21.30 Uhr, Begegnungszentrum, Horiastrasse 1, 3186 Düringen

Eintritt: jeweils CHF 5.– (Getränke und kleiner Imbiss inbegriffen)

Seligpreisungen eines alten Menschen

Selig, die Verständnis zeigen
für meinen stolpernden Fuss
und meine lahme Hand.

Selig, die begreifen,
dass mein Ohr sich anstrengen muss,
um alles aufzunehmen,
was man zu mir spricht.

Selig, die zu wissen scheinen,
dass mein Auge trüb
und meine Gedanken träge geworden sind.

Selig, die niemals sagen:
«Diese Geschichte haben sie mir
heute schon zweimal erzählt.»

Selig, die es verstehen,
Erinnerungen an frühere Zeiten in mir wachzurufen.

Selig, die mich erfahren lassen, dass ich geliebt,
geachtet und nicht allein gelassen bin.

Selig, die in ihrer Güte die Tage erleichtern,
die mir noch bleiben
auf dem Weg in die ewige Heimat.

nach Marie von Ebner-Eschenbach



Anna Lauper-Catillaz, Heitiwil

Anna, von allen liebevoll Anny genannt, hat am Mittwoch, den 27. Februar 1924, als Tochter von Johann-German Catillaz und der Mathilde Catillaz, geb. Haas, in Grünenburg, das Licht der Welt erblickt. Sie war das 13. von 20 Kindern.

Die Lebensbedingungen in der damaligen Zeit waren hart. Die Kleinbauernfamilie Catillaz zog viel um. Als Anny in der 6. Klasse war, konnte der Vater ein grösseres Gut in Franex, im Broyebezirk, in Pacht übernehmen: für die Kinder aus dem Sensebezirk eine grosse Veränderung. Fortan mussten sie in die französische Schule. Anny liebte und lernte rasch die französische Sprache. Beim Beten konnte sie sich immer besser in Französisch ausdrücken.

Eines Tages gingen Haus, Scheune und Stall in Flammen auf. Das war ein herber Schlag für die Familie. Sie konnte sich und die Tiere in letzter Sekunde in Sicherheit bringen, stand aber praktisch vor dem Nichts. Später wurde die Pacht gekündigt.

Der willensstarke und unermüdliche Vater zog mit seiner Familie nach Schwenny in Heitenried. Auch da brauchte es die Mithilfe aller Kinder. Anny packte an, wo sie nur konnte. Letztendlich zog die Familie im Jahr 1944 nach Heitiwil, welches definitiv ihre Heimat werden sollte. Ihr Vater konnte sich

seinen lang ersehnten Wunsch erfüllen und wurde Eigentümer.

1945 trat Mama mit Dominik Lauper an den Traualtar. Die ersten 12 Jahre lebten sie zusammen in Heitiwil. Die glückliche Ehe wurde in dieser Zeit mit den Kindern Josef, Robert, Margrit und Bruno gesegnet. 1957 zog es die Familie dann für sechs Jahre nach Elswil, Wünnewil, wo ihr fünftes Kind Camille zur Welt kam. Im Jahr 1965, nachdem sie bereits wieder zwei Jahre in Heitiwil lebten, konnte die Familie das «Stöckli» des elterlichen Heimwesens von Mama übernehmen.

Mama war eine treubesorgte Mutter für alle. Viel Zeit hat sie für die Pflege und Betreuung des behinderten Sohnes Bruno aufgeopfert, der im gleichen Jahr wie Papa, nämlich 1988, verstorben ist: ein herber Schicksalsschlag. Innerhalb von nur sieben Monaten musste sie von zwei geliebten Menschen Abschied nehmen. Umso mehr Freude hatte sie an den Besuchen der 12 Grosskinder und später der 9 Urgrosskinder. Die Pflege des Gartens und der Blumen machte sie zu ihrem Hobby. Gerne «klopfte» sie einen Jass, sei es im Kreise der Familie oder mit Freunden.

Mama war Mitglied in der Frauengemeinschaft und im Landfrauenverein. An den Anlässen des Jahrgängervereins und der Dorfschaft Heitiwil nahm sie gerne teil. Reisen nach Lourdes oder gelegentliche Ausflüge mit dem «Horner» und dem «Forum für das Alter» bereiteten ihr viel Freude. Sie hatte eine sehr schöne Stimme, sang und jodelte gerne. Überhaupt hat sie gerne gelacht, konnte lustig und fröhlich sein, liebte die Geselligkeit. Zugleich war sie eine stille Frau, mied grosses Aufsehen.

Der plötzlich veränderte gesundheitliche Zustand zwang Mama im Sommer 2018 zu einem Spitalaufenthalt in Tafers. Seitdem war sie auf Sauerstoff angewiesen. Eine Heimkehr in ihr geliebtes Heim in Heitiwil war leider nicht mehr möglich. Das machte ihr schwer zu schaffen.



So wartete sie, bis sie am 16. August 2018 ins Pflegeheim Wolfacker in Düdingen einziehen konnte.

Im Februar 2019 durfte sie mit der Familie ihren 95. Geburtstag feiern. In letzter Zeit liessen Ihre Kräfte jedoch von Tag zu Tag nach. Am Mittwochmorgen, den 13. November 2019, ist sie, nach einem reich erfüllten Leben, friedlich eingeschlafen.

Mama wir werden dich sehr vermissen.

Deine Familie



Denise Cotting-Schmutz, Burgerastrasse

Geboren am 11.12.1944
Gestorben am 14.11.2019

Wir möchten Euch mit den folgenden Worten in Kontakt bringen mit dem Leben und Geist unserer Mutter und euch die Botschaft vermitteln, dass nichts verloren geht und alles Spuren hinterlässt.

Geboren in Gross-Guschelmuth als das achte von neun Kindern, verbrachte Denise viele glückliche und unbeschwerte Momente im Freien und beim Singen mit ihren Schwestern. Später kam der Tanz dazu, der ihr viel Freude und das Gefühl von Freiheit bescherte, und welcher ganz nebenbei auch noch interessante Bekanntschaften zuließ.

Das Leben brachte die Liebe und nach der Hochzeit kamen schon bald wir zwei Kinder

zur Welt. Fortan konzentrierte sie sich voll und ganz auf ihre Rolle als Mutter, welche sie immer auch über das Glück von uns Kindern definierte. Überhaupt hat sie sich immer ein Stück weit mehr über das Glück der Anderen als über ihr eigenes gefreut. Diese Fürsorge und Grosszügigkeit sorgte dafür, dass ihre Interessen manchmal selbst auf der Strecke blieben.

Sie hatte aber nie vergessen, wie viel Freude und Zufriedenheit sie früher als Verkäuferin in der Apotheke Golliez in Murten verspürte. Darum kehrte sie später wieder in diesen Beruf zurück und arbeitete noch lange Jahre zuerst in der «La Cristallerie» und später in der Modeboutique «Scooter» in Freiburg. Als gelernte Damenschneiderin war sie geradezu prädestiniert für diese Aufgabe und erzählte oft und stolz von ihrer treuen Kundschaft. Ihre Schneiderinnen-Ausbildung, in Kombination mit ihrer kreativen Ader, bekamen wir Kinder immer wieder in Form von selbstgenähten Fasnachtskostümen und Kinderkleidern zu spüren. Was uns auch – fast – immer sehr freute.

Das Leben schritt voran, die Liebe zerbrach und ein neuer und nicht minder schöner Lebensabschnitt begann. Nebst ihrer Arbeit als Verkäuferin kamen weitere Enkelkinder zur Welt, welche ihr bis zuletzt noch so viel Freude bescherten. Auch ihre gesellige Seite erhielt im Alter noch richtig Freilauf: sie schlug nie eine Einladung aus, freute sich diebisch über die Zusammenkünfte mit dem Jahrgänger-Verein – ein bisschen Tratsch muss sein – und spielte leidenschaftlich gerne Tennis. Gerade im Tennis zeigte sich auch ihre ehrgeizige Seite. Unbedingt zu erwähnen sind da auch noch ihre Rosenbäumchen, die sie mit grosser Leidenschaft pflegte.

So schritt das Leben fort und brachte diese alles auf den Kopf stellende Krankheit. Wirklich eine Chance hat sie uns nie gelassen. Aber geben wir ihr hier nicht mehr Platz als nötig.



Ehren wir lieber Denise, unsere Mutter, als grosszügige und unendlich hilfsbereite Person, die nie nein sagen konnte und immer zur Stelle war, wenn man sie brauchte. Sie lässt uns jetzt allein; und das darf auch so sein. Sie hat uns das Leben geschenkt und uns viele Male das Leben gezeigt, durch eigene schöne und auch traurige Erfahrungen. Die Erinnerung an all das wird stets in uns lebendig sein.

Rosmarie Philipona-Achermann, Finkenweg

Rosmarie ist am 15. Februar 1939 im Riederberg in Bösinggen auf die Welt gekommen. Sie durfte dort mit ihrer Schwester Olga eine schöne Kindheit verbringen. Im Alter von drei Jahren ist sie mit ihrer Mutter Ida, ihrer Schwester Olga und ihren Grosseltern Marie und Eduard nach Unterbösinggen gezogen. Die Schule besuchte sie in Bösinggen. 1956 hat Rosmarie noch einen Halbbruder, Rolf, bekommen. In Unterbösinggen hat sie bis zu ihrem neunzehnten Lebensjahr gelebt.

1959, im Alter von 20 Jahren, heiratete sie Marcel Philipona aus Liebistorf. Bald darauf zog das junge Ehepaar nach Liebistorf. Ihrer Ehe entsprossen fünf Kinder: Pierrette, Gerhard, Angelo, Manuela und Conchita. Diese haben ihr viele Grosskinder geschenkt, diese wiederum haben sie mit vielen Urgrosskindern beschenkt.

Bis 1975 hat die Familie in Liebistorf gewohnt, dann sind sie nach Düdingen und kurz darauf, aufgrund der Arbeit von Marcel, nach Freiburg gezogen. Schliesslich hat sich die ganze Familie wieder in Düdingen niedergelassen, wo Mama eine schöne Zeit mit all ihren Liebsten verbringen durfte.

Mama war sich nie zu schade und hat ihr Leben lang hart gearbeitet, sei dies mit der liebevollen Betreuung ihrer Kinder, mit Heimarbeit, dann in Laupen in der Cartonnage

und in Flamatt beim Gfeller. In Bulle auf der Post hat sie schliesslich ihre Lebensstelle gefunden, die sie bis zur verdienten Pensionierung innehatte.

Am 8. August 1986 wurde ihr Ehemann Marcel ganz unerwartet aus dem Leben gerissen. Von ihren Kindern hat sie während und auch nach dieser schweren Zeit viel Liebe und Unterstützung erfahren dürfen. Mama lebte immer sehr zurückgezogen, und sie hat ihre Zeit am liebsten mit ihrer Familie und mit ihrer Katze verbracht. Sie hat fürs Leben gerne Lotto gespielt und immer wieder zu den Grosskindern geschaut. Nach ihrer wohlverdienten Pensionierung durfte sie noch viele schöne Jahre im Kreise ihrer Liebsten in Düdingen verbringen.

Mit der Zeit sind jedoch immer wieder kleinere und grössere gesundheitliche Beschwerden aufgetreten: angefangen hat es mit mehreren Rückenoperationen und dann im 2016 mit einer schweren Lungenentzündung und einem Herzinfarkt. Nach dieser Zeit konnte sich Mama nie mehr ganz erholen und musste sich immer wieder in ärztliche Behandlung begeben.

Viele Spitalaufenthalte haben ihre letzten drei Jahre geprägt.

Am 6. September 2016 musste Mama ihren Lebensmittelpunkt nach Bösinggen ins Pflegeheim verlegen. Bereits nach kurzem Aufenthalt im Pflegeheim fühlte sie sich dort sehr wohl und zuhause. Mama ist dank der liebevollen und familiären Betreuung im Heim wieder aufgeblüht und hat neuen Lebensmut gefunden. Sie durfte drei wunderschöne Jahre im Pflegeheim Bachtela verbringen, umgeben von vielen lieben Personen und ihrer geliebten Familie. Im letzten Jahr konnte sie noch ihren 80sten Geburtstag feiern.

Immer wieder hat sie gesundheitliche Rückschläge mit Spitalaufenthalten erlitten. Bis zum Freitag, 15. November 2019, hat Mama gekämpft. Nun durfte sie im Alter von 80 Jahren friedlich einschlafen und zu ihrem Ursprung zurückkehren.



Mama, du wirst in unseren Herzen weiterleben. Wir sind sehr dankbar für die Zeit, die wir mit dir hatten.

Mama, wir lieben dich.

Die Familie

Beat Mauron, Duensstrasse

Beat erblickte am 17. Januar 1956 als das siebte von acht Kindern der Eltern Marie und Otto Mauron-Schaller in Ueberstorf das Licht der Welt. Mit den sieben Geschwistern erlebte er eine bescheidene, jedoch arbeitsintensive Jugendzeit. Schon in sehr jungen Jahren hatte er nach der Schule und während den Ferien seinem Onkel auf dem Bauernhof geholfen.

Der Schule entlassen, absolvierte er beim Kaminfegermeister Bächler in Düdingen die Lehre als Kaminfeger, welche er mit sehr gutem Erfolg bestanden hat, sodass er sich anschliessend zur Weiterbildung entschloss und dieselbe als Kaminfeger-Meister abschliessen konnte. In der Folge konnte er im Jahr 1999 von seinem Lehrmeister den Kaminfegerkreis von Düdingen und Umgebung übernehmen und erfolgreich weiterführen.

Am 21. Mai 1976 heiratete er Helene Winkler aus Düdingen. Im Laufe der Jahre wurden die beiden Kinder Saire und Steve geboren. Im Jahre 1986 konnten sie in ihr geliebtes Eigenheim an der Duensstrasse einziehen. Gemeinsam genossen sie ein glückliches und zufriedenes Familienleben. Der grosse Stolz von Beat waren seine vier Grosskinder, mit denen er immer gerne mal ein wenig «stürmte».

Eine grosse Leidenschaft fand Beat in der Kaninchenzucht, wo er immer engagiert mit dabei war. Zudem war er auch lange bei der Stützpunktfeuerwehr in Düdingen aktiv dabei. Sehr wichtig waren ihm seine Bienen und das Imkern.

Im Jahre 2006 begann dann sein Leidensweg mit mehreren Rückenoperationen und

Spitalaufenthalt. Im 2010 wurde zudem eine schwere Lungenerkrankung diagnostiziert, gegen die er immer tapfer ankämpfte.

Am Freitag, 22. November 2019, hatte er keine Kraft mehr und ist im Beisein seiner Familie eingeschlafen und von seinen schweren Leiden erlöst worden. In Liebe

Deine Familie

Leo Werro, Räsch

Leo wurde am 18. Mai 1931 als das sechste von neun Kindern der Eltern Emil und Cecile Werro-Zosso geboren. Auf dem elterlichen Bauernhof in Räsch verbrachte er mit seinen Geschwistern eine glückliche Zeit. Die Schule besuchte er in Düdingen. Der Schule entlassen, verbrachte er ein Jahr im Welschland, um die französische Sprache zu erlernen. Wieder zu Hause, arbeitete er auf dem elterlichen Bauernhof, wo es immer sehr viel zu tun gab. Seine Hauptaufgabe war im Stall bei den Kühen.

1961 heiratete er Marie Egger aus Obergaltern bei Tifers und zog ins elterliche Bauernhaus ein, wo sie als Grossfamilie zusammen lebten und arbeiteten. Dieser Betrieb wurde später von den vier Brüdern übernommen.

1968 konnte er aus einer Konkurssteigerung ein Haus in Räsch erwerben, welches in einem desolaten Zustand war. 1969 kam die Zeit, um sich vom Hof zu verabschieden und sich mit dem Umbau zu befassen, um 1973 ins neu renovierte Eigenheim einzuziehen. Ein Jahr später wurde der Sohn Manuel geboren und eine glückliche Zeit begann.

Damals fand Leo auch eine Anstellung als Lohnbrenner bei Zurkinden Hans, eine Arbeit, die er sehr gerne machte. Tag für Tag fuhr er mit der mobilen Brennerei von einem Bauernhof zum anderen. Dabei hatte er viele Kontakte mit den Landwirten, mit welchen er stets in einem guten Verhältnis stand.



Als später der Sohn von seinem Arbeitgeber die Brennerei selber übernahm, fand Leo in der Sika AG Arbeit. Dort blieb er bis zu seiner Pensionierung. In seinem Zuhause konnte er die Rente geniessen, bis sich 2015 die Krankheit Demenz bemerkbar machte. Am 1. April 2019 musste Leo ins Heim Magnolia Maggenberg bei Tafers eintreten, wo er sich wohlfühlte und gut betreut wurde. Leider verschlechterte sich sein Gesundheitszustand ab Oktober rapide.

Am Sonntagmorgen, 24. November 2019, wurde er mit 88 Jahren von seinen Beschwerden erlöst und ist liebevoll begleitet eingeschlafen.

Die Familie



Heidi Portmann-Bouquet, Obermattweg

Heidi wurde am 27. März 1932 von Agnes und Felix Bouquet-Rappo geboren. Ihre Kinder- und Jugendzeit verbrachte sie in Düdingen. Um die französische Sprache zu erlernen, absolvierte sie im Spital Riaz ein einjähriges Praktikum. Später arbeitete sie bei der Firma Gfeller AG in Flamatt.

Ihrer grossen Liebe, Josef Portmann, gab sie am 20. August 1953 in Einsiedeln das Jawort. Gemeinsam bewohnten die beiden eine kleine Wohnung im Riedli und Heidi pendelte weiterhin nach Flamatt zur Arbeit.

Im Juni 1957 zogen die beiden nach Bern und Heidi arbeitete bis zum 13. Dezember 1957 weiter für die Firma Gfeller. Sechs Wochen zu früh, am 14. Dezember 1957, erblickten Markus und Ursula das Licht der Welt.

Mami war eine fürsorgliche und liebevolle Mutter, die immer besorgt war, dass es der kleinen Familie gut erging. Wenn Mami nicht zuhause anzutreffen war, dann war sie mit Bestimmtheit im nahe gelegenen «Pflanzblätz». Dort verbrachte sie mit Papi viele gemeinsame Stunden. Wenn aber die Zeit der reifen Beeren gekommen ist, waren die beiden nicht mehr zu halten. Viele Kilos der süssen Früchte wurden dann in der Küche zu Gelée, Konfi oder Sirup verarbeitet.

Markus und Ursula waren längst ausgezogen und hatten eigene Familien. 1981 wurde das erste Enkelkind geboren, welchem noch drei weitere folgten. 2004 mussten die beiden nach 47 Jahren infolge Wohnungsumbaus Bern verlassen. Erst fanden sie an der Peterstrasse und später am Obermattweg in Düdingen ein neues Daheim.

Nach und nach machten sich bei Mami Beschwerden bemerkbar und im August 2013 wurde ein bösartiger Lungentumor diagnostiziert. Mit Unterstützung der ganzen Familie – inzwischen kamen noch acht Urenkel dazu – durfte Heidi noch eine schöne Zeit erleben. Doch mit dem unerwarteten Tod ihres geliebten Josi am 20. September 2019 verlor sie allen Lebensmut. Traurig mussten wir miterleben, wie das Lebenslicht langsam zu erlöschen schien. Liebe Besuche von Bekannten, Verwandten und vor allem von den Enkeln und Urenkeln vermochten für kurze Augenblicke ein Lächeln und ein Strahlen auf ihr Gesicht zu zaubern.

Am 14. November 2019 musste Mami ins Spital Tafers überführt werden, wo sie am 28. November 2019 friedlich einschlafen durfte. Zurück bleiben nun ein riesiges, schwarzes Loch, aber auch viele Erinnerungen an eine wunderschöne Zeit.



Danke für alles was du für uns und die ganze Familie getan hast. Du wirst immer einen Platz in unseren Herzen haben. In Liebe

Die Trauerfamilie

Therese Julmy-Bertschy, Bundtels

Das lange Leben von Therese Julmy-Bertschy ist zu Ende gegangen. Am Samstagabend, 30. November 2019, starb unsere Mama nach einem kurzen Spitalaufenthalt in Tafers im Beisein ihrer Familie.

1923 in Alberwil geboren, musste sie schon früh auf dem Bauernhof mit anpacken: schon als Mädchen, dann aber vor allem als junge Frau. Als der Krieg begann und viele Hände fehlten, um die anfallende Arbeit zu verrichten, mussten die Frauen auf dem Bauernhof viel und schwer arbeiten. 1939 war Therese 16 Jahre alt und sie arbeitete dann mehrere Jahre bis zu ihrer Heirat in ihrem Elternhaus.

Das Leben von Mama war geprägt von Arbeit: auch als sie 1952 Otto Julmy heiratete und nach Bundtels ging, um hier einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Für die Kinder der allzu früh verstorbenen Mutter aus der ersten Ehe ihres Mannes, für Rosmarie und Albert war sie immer da und sehr fürsorglich. Sie sorgte sich um ihr Wohlergehen genauso, wie auch um Beat und Helen, denen sie selbst das Leben schenkte. Das war ihr grösster Verdienst: sie hat es geschafft, uns eine Familie werden zu lassen. Bis heute sind wir uns alle nah und füreinander da.

Auch in Bundtels gab es schwierige Jahre, geprägt von mühevoller Arbeit und auch materiellen Nöten. Nicht nur musste alles zusammenwachsen, da war auch die Sorge, ob es reichen würde für alle und alles. Mama sorgte auch für die Eltern der ersten Frau von Papa. Sie brauchte viel Kraft und oft wurden ihre ganz eigenen Bedürfnisse hintangestellt.

Ihre Freude war der Garten. Sie war immer eine der ersten, die im Frühling in den Beeten zu Werke ging. Sie hatte auch grosse Freude an den Blumen: Margeriten, Gladiolen oder Zinnien – der Händler kam während des Sommers vorbei und kaufte diese Blumen für den Markt in Bern. Das gab etwas Sackgeld.

Die grösste Freude hatte sie an ihren Grosskindern, den neun Urgrosskindern und ihren zwei Ururgrosskindern. Für sie alle war «Mama Bundtüs», wie sie von ihnen liebevoll genannt wurde, immer da, hörte zu, gab Ratschläge, schrieb schöne Weihnachtskarten und wollte auch immer wissen, wie es in der Schule und im Beruf so lief. Und manchmal – ja – da steckte sie ihnen ein 20er-Nötli in die Tasche.

Bis zum Tode ihres Ehemannes im Jahre 2008 konnte der Bauernbetrieb gemeinsam mit Beat und der Hilfe der Familie aufrechterhalten werden. Auch nach der Aufgabe der Landwirtschaft wohnten Mama und Beat in ihrem geliebten Bundtels. Da war sie daheim, mehr brauchte sie nicht. Wir pflegten jeweils zu sagen, dass Mama bereits beim Kreuz in Luggiwil Heimweh bekam.

Mama war eine temperamentvolle Frau und eine sehr gute Jasserin. Wann immer es ihr die Zeit erlaubte, klopfte sie gerne einen «Schieber» oder einen «Pütz». Bis ins hohe Alter konnte sie diesem Hobby frönen. Die letzten Lebensjahre konnte sie es etwas geruhsamer angehen lassen. Beat ermöglichte ihr das Daheimsein trotz zunehmender Demenz; zusammen mit der Spitex und der Hilfe der Familie gab es noch sorglosere gute Jahre.

Der Glaube war Mama Stütze und Halt in allen schwierigen Lebensphasen. Ihr Vertrauen, dass «der da oben», wie sie sagte, alles richtig ordnen und zum Guten wenden würde, wenn man nur recht und gläubig lebe, war nicht zu erschüttern. Und noch vor zwei Wochen sagte sie zum Arzt im Kantons-



spital, nachdem dieser die Untersuchung beendet hatte: «ù itze tüet bätte fùr mir, dass ii im Stübli da obe ùmi cha umenand ggùmpe».

Wir sind dankbar für alles, was sie für uns getan hat und behalten ihr warmherziges, zuweilen auch schelmisches Lächeln für immer in unserer Erinnerung.

Die Familie



Seniorenwandern

mit Josef Jendly

Wir treffen uns jeweils um **13.30 Uhr beim Leimacker-Parkplatz** und wandern von hier aus oder fahren zuerst an den Wanderort. Der Beitrag bleibt bei Fr. 2.– und eine An- bzw. Abmeldung ist nicht erforderlich.

Datum: Ort:

- 08. Jan. Düdingen – St. Wolfgang – Horia
- 15. Jan. Düdingen – Lustorf – Berg – Bethlehem
- 22. Jan. **14.00 Uhr** Eispaläste – Schwarzsee
- 29. Jan. Schiftenensee – Ottisberg – Garmiswil

Infos unter Tel. 026 493 21 27
oder E-Mail: josef.jendly@rega-sense.ch

Landfrauenverein und Frauengemeinschaft



Fr. 10. Januar um 19.00 Uhr
Jassabend im BZ, Düdingersaal
Organisation: Landfrauenverein mit der Frauengemeinschaft

Di. 28. Januar oder Mi. 29. Januar
Bildungstag in Burgbühl
von 09.00–16.30 Uhr

Thema: Wechseljahre ist nicht nur eine Hormonumstellung
Referentin: Edith Roggo
Thema: Bergrettung Zermatt
Referent: Bruno Jelk
Anmeldung: bis 10.01.2020 bei
Claudia Julmy, 079 623 32 85
Kosten: CHF 50.– (inkl. Znüni & Mittagessen/exkl. Getränke)

Mo. 06. Januar, 14.00 Uhr
im Begegnungszentrum



«Rauf und runter – fit und munter»

Bereits zum 12. Mal lässt uns Beat Schmutz mit Bild und Ton an seinen abwechslungsreichen Wanderungen teilhaben und das – wie gewohnt – mit viel Humor und ganz ohne Blasen

Voranzeige



Vinzenzverein
Düdingen

Die Generalversammlung des Vinzenzvereins findet am **Sonntag, 09. Februar 2020** statt. Die Mitglieder erhalten zu gegebener Zeit eine persönliche Einladung mit dem Programm und der Traktandenliste.



Vinzenzverein
Düdingen

In Düdingen seit 1852 im Dienste der Mitmenschen

Durchs Jahr hindurch, besonders in der Adventszeit besuchen Mitglieder des Vinzenzvereins Alleinstehende, Einsame, Kranke und Alleinerziehende und versuchen im Gespräch und mit einem Geschenk Freude zu vermitteln. Der Vinzenzverein organisiert und finanziert auch Fahrdienste zum Mittagstisch im Pflegeheim und vieles mehr.

Der **Dienst am Mitmenschen** ist die **wichtigste Aufgabe** der Mitglieder der Vinzenzvereine. Vor allem in **persönlichen Kontakten** werden Sorgen und Nöte erkannt. Der Vinzenzverein Düdingen hat das Pfarregebiet in Sektoren aufgeteilt. Sind Sie einsam, haben Sie persönliche oder finanzielle Probleme? Kontaktieren Sie die Ansprechpersonen, die ihnen weiterhelfen.

Verantwortliche Personen

Name	Adresse	Telefon	Zuständig in den Strassen/Weilern*
Brülhart Priska	Haslerastr. 17	026 493 24 23	Haslerastrasse, Peterstrasse, Amselweg
Meuwly Cecile	Haslerastr. 21	026 493 23 75	Brugerastrasse, Hasliweg; Lerchenweg, Alfons-Aebystrasse, Buchenweg
Götschmann Erwin	Zelgstr. 14	026 493 25 24	Bahnhofstrasse, Brunnenweg, Meisen-, Staren-, Drosselweg
Denervaud Jacques	Riedlstr. 42	026 493 11 62	Riedlstrasse
Jendly Klara	Obermattweg 23	026 493 22 31	Santihans, Bonnstrasse, Balbertswil, Tunnelstrasse, Obermattweg
Brügger Irmgard	Obermattweg 4	026 493 25 01	Ottisbergstrasse, Rächholderstrasse, Weidstrasse, Panorama-, Hägli-, Haltaweg
Piller Marie-Therese	Duensstrasse 6	026 493 18 43	Duensstr., Gänsebergstr., Hauptstr.
Piller Hildy	Zelgstrasse 34	026 493 19 76	Zelg, Garmiswil, Räsch, Heitiwil, Galmis
Perroulaz Marie-Therese	Jetschwil 27	026 493 11 21	Mariahilf, Jetschwil, Angstorf, Lustorf, St. Wolfgang, Zelgli, Chastels
Baumeyer Ursula	Grubenweg 10	078 649 97 91	Grubenweg, Weiermatt, Horiastrasse, Sagerain, Briegli
Guillet Rita	Velgaweg 6	026 493 20 26	Velgaweg, Waldweg, Bundtels, Luggiwil, Schiffenen
Waser René	Sandacherstr. 101	026 493 13 81	Sandacherstr., Pfrundweg, Ulmenweg, Chännelmattstr.
Schneider Erika	Birkenweg 29	079 663 68 76	Schützenweid-, Birken- und Eichenweg

*Auch nicht namentlich genannte angrenzende Weiler und Strassen sind inbegriffen.

Wenden Sie sich an eine dieser Kontaktpersonen oder schreiben Sie uns an:
Vinzenzverein Düdingen, Postfach 309, 3186 Düdingen



Pfarramtsekretariat	Duensstr. 2: Karin Lehmann, Chantal Zahnd geöffnet Montag bis Freitag, 8.00–11.30 / 13.30–16.30 Uhr	026 492 96 20 Fax 026 492 96 21
Seelsorgeteam	Pfarrer Guido Burri, Duensstrasse 2 kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch Pastoralassistent Ruedi Bischof, Duensstrasse 2 (Privat: 026 493 46 25) ruedi.bischof@pfarrei-duedingen.ch Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo, Duensstrasse 2 (Privat: 026 493 36 53) christoph.riedo@bluewin.ch Pastorale Mitarbeiterin Rosmarie von Niederhäusern, Duensstrasse 2 Rosmarie.VonNiederhausern@kath-fr.ch (Privat: 079 649 50 74)	026 492 96 20 026 492 96 20 026 492 96 20 026 492 96 20
Aushilfspriester	Abbé Patrick, Bahnhofstrasse 6, Postfach 115 abbepatrick@bluewin.ch	026 493 53 22
Missionsbrüder	des hl. Franziskus, Garmiswil, Postfach 183	026 493 12 35
Ordensschwwestern	Vom Guten Hirten, Uebewil 110	026 481 23 41
St. Wolfgang	Reservation für die Kapelle St. Wolfgang bei Alfons Brügger, Jetschwil 10	026 493 11 27
Organisten	Regula Roggo, Bundtels 14 Alice Zosso, Panoramaweg 31, 1717 St. Ursen Gallus Müller, Weidstrasse 2	026 493 47 62 026 496 36 07 026 493 32 04
Sigrist	Wolfgang Portmann, Räsch 8	026 493 23 48
Vize-Sigrist	Elmar Hayoz, Jetschwil 14	079 761 07 63
Begegnungszentrum	Fernanda Santos, Horiastrasse 1 (SMS-Anmeldungen ungültig) <u>Reservationen:</u> Mo., Mi., Do. 12.45–13.45 und 19.00–20.00 Uhr Fr. 09.00–10.00 Uhr	079 670 39 64
Pfarrreirat	Yvette Haymoz, Präsidentin, Schlattli 1 (allg. Verwaltung, Finanz- und Rechnungswesen) Peter Imesch, Vizepräsident, Haselrain 3 (Liegenschaften, Kapellen, Einsiedelei) Canisia Aebischer, Ottisbergstrasse 3 (Personal, Kirche, Pfarrhaus) Bernadette Jungo, Weiermattweg 14 (Jugend, Pfarrvereine, Kultur, Seelsorgerat) Hugo Roggo, Weiermattweg 19 (Begegnungszentrum, Grotte, Friedhof)	079 411 26 11 026 493 24 46 026 493 28 38 026 493 10 67 026 493 28 05
Pfarrreisekretärin/Kassierin:	Nicole Gugler, Duensstrasse 2, pfarreiverwaltung@pfarrei-duedingen.ch	026 492 96 20
Pfarrreiseelsorgerat	Elisabeth Stritt, Riedlistrasse 23	026 493 29 38
Gruppen	Besucher-Kontakt-Gruppe: Anne-Marie Poffet, Sagerainstrasse 7 KUK: Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo (Privat: 026 493 36 53) Missionsgruppe: Ursula Jungo, Bonnstrasse 41	026 493 10 75 026 492 96 20
Pfarrvereine	Cäcilienchor: Rita Aeby, Riedlistrasse 32 David Th. Augustin Sansonnens, 3184 Wünnewil Frauengemeinschaft: Bernadette Jungo, Hinterbürg 4 Gardistenverein: Flavio Catillaz, Bühl 33, 1716 Plaffeien Verein historischer Uniformen: Eugen Aebischer, Rächholderstrasse 12 Kränzltrachten: Esther Schwaller, Lustorf 8 Musikgesellschaft: Markus Herrmann, Postfach 171 Vinzenzverein: Otto Raemy, Chännelmattstrasse 11 Landfrauenverein: Claudia Julmy, Jetschwil 41	026 493 30 07 079 257 91 27 079 107 74 27 079 733 11 43 026 493 27 58 026 493 13 96 079 452 85 66 026 493 17 45 079 623 32 85
Jugend	Jugendarbeiter: Christoph Fröhlich Jubla: Lina Vonlanthen, Panoramaweg 10 Ministranten: Rosmarie von Niederhäusern Pfadi: Richard Fasel, Bonnstrasse 11 Robinson-Spielplatz, Reservation und Auskunft: roebid@gmail.com	026 493 46 42 079 350 71 98 079 649 50 74 079 872 34 00 078 626 80 26
Forum	Forum für das Alter: Silvia von Burg, Mühleweg 7	026 492 05 63

Sternsingen

Sonntag, 5. Januar
13.00 Uhr Aussendungsfeier
für SternsingerInnen im
Begegnungszentrum (Düdingersaal)
14.00 bis 17.00 Uhr Hausbesuche

Ökumenischer Gottesdienst in der Einheitswoche

Sonntag, 19. Januar um 10.00 Uhr
in der reformierten Kirche
(Singkreis und Cäcilienchor)
10.30 Uhr **kein** Gottesdienst
in der Pfarrkirche

Kindergottesdienst

Samstag, 18. Januar
um 17.00 Uhr im BZ

Pfarrblatt-Abonnement fürs Jahr 2020

Dem Pfarrblatt liegt ein Einzahlungsschein zur
Erneuerung des Abonnements für die **auswärtigen**
LeserInnen bei. Der Preis beträgt Fr. 25.-.
Wir danken den AbonnentInnen herzlich für die
Überweisung des Betrages und die damit
bekundete Treue zu unserem Pfarrblatt.
Für die in Düdingen wohnhaften LeserInnen
ist das Pfarrblatt gratis.

Redaktionsschluss am
5. Tag des vorangehenden Monats